

Salbe für die Seele

Neurodermitis: Cremes und Salben mit unterschiedlichsten Zusätzen können die Hautkrankheit lindern. Hilfreich ist aber auch eine Ernährungsumstellung.

VON STEPHANIE WESELY

Im Salbenraum herrscht Hochbetrieb. Melanie (*) ist knapp ein Jahr alt und schon bettfertig. Wie eine kleine Mumie steckt sie bereits in ihrem Baumwollanzug. Er gibt ihr ein angenehmes Hautgefühl und lindert ebenso den Juckreiz wie die verschiedenen Lotionen und Salben, die wie ein Flickenteppich den ganzen Körper bedecken. Sie schaut zufrieden drein, auch etwas müde. Ihre Mutter hofft auf eine ruhige Nacht, denn das gab es in den letzten Monaten selten. Melanie leidet seit ihrer Geburt an Neurodermitis. Der Juckreiz, das ständige Kratzen, die infizierte Haut, Schmerzen und wieder Juckreiz – ihre Mutter kennt den Kreislauf zur Genüge. Da die Kleine sehr stark am ganzen Körper betroffen ist, hat es auch nicht lange gedauert, bis sie das Okay ihrer Hautärztin hatte und im Fachkrankenhaus Schloss Friedensburg, in Leutenberg/Thüringen, aufgenommen werden konnte.

„Das Suchen nach Ursachen und den besten Behandlungsmethoden hat etwas von Forschungsarbeit.“

Silke Herold Chefärztin

Johanniskraut, Nachtkerzenöl, Hamamelis, Aloe vera, Panthenol, Harnstoff, Zinkoxid – meterhoch stapeln sich die Cremetöpfe. Alle mit Namen versehen, damit jeder innerhalb der individuellen Therapie auch seine Mischung verordnet bekommen kann. „Viele Tests und akribische Untersuchungen sind nötig, um für jeden Patien-



Die kleine Melanie (*) ist bettfertig. Der Juckreiz ist erst einmal gebannt. (*) Name geändert FOTO: KLINIK

ten die optimale Salbe zusammenzustellen, das ist schon eine richtige Kunst“, sagt Silke Herold nicht ohne Stolz. Sie ist Chefärztin des Fachkrankenhauses.

Dass das Krankenhaus etwas ganz Besonderes ist, wird schon am Baustil deutlich. Der verwinkelte Bau hat Charme und birgt nicht den typischen Charakter eines Krankenhauses. Die Patientenzimmer haben

keine Nummern sondern Tiernamen. Das „Rotkehlchen“-Zimmer ist ein Mutter-Kind-Raum. Darin wohnt Melanie mit ihrer Mutter.

Chefärztin Silke Herold arbeitet schon viele Jahre in diesem besonderen Krankenhaus. Ihr ist das alte Gemäuer mit den fortschrittlichen Behandlungsansätzen ans Herz gewachsen. Seit 1995 Jahren ist sie hier tätig und kann sich keine schönere

Arbeit vorstellen: „Das Suchen nach den Ursachen und den besten Behandlungsmethoden hat etwas von Forschungsarbeit. Aber besonders das Lächeln der Patienten, wenn sie unser Haus gesund verlassen, sind Dinge, die mich immer wieder antreiben“, sagt sie. Zu dem individuellen Behandlungskonzept des Fachkrankenhauses gehören besonders die Ursachenforschung nach auslö-

senden Faktoren, die Behandlung ohne Kortison, die Ernährungstherapie, die psychische Begleitung und der Einsatz von Vitaminen, Mineralstoffen und Kräutern in Verbindung mit individuellen patientengebundenen Salben sowie Infusionen und Medikamenten.

„Man dreht durch: der Juckreiz, die offenen Hautstellen. Es muss doch etwas geben, was mir helfen kann.“

Peter Fleck Patient

Das war auch der Grund, warum Peter Fleck vor zwei Monaten ins Schloss Friedensburg kam. Wie fast an jedem Abend hört man ihn im Kaminzimmer Klavier oder Gitarre spielen. Heute erklingt „der Entertainer“ von Scott Joplin.

Dass die Neurodermitis nicht heilbar ist, weiß er. Doch der 50-Jährige wollte unbedingt von den starken Tabletten loskommen, die drohten, seine Leber und Nieren kaputtzumachen. Die Tabletten, die er meint, sind Immunsuppressiva, die sonst Patienten nach Organtransplantationen erhalten, um eine Abstoßung des Organs zu verhindern. „Letzten Sommer haben nicht einmal solche Hämmer mehr geholfen. Man dreht durch: der Juckreiz, die offenen Hautstellen, die sich infizieren und nassen. Es muss doch etwas geben, dachte ich mir, was mir noch helfen kann“, sagte er, suchte intensiv und fand einen Bericht über diese Klinik. „Ich war zu allem bereit“, bekennt der Hobbymusiker, der „im richtigen Leben“ ein Berliner Gartencenter in einem Baumarkt leitet. Seine Gitarre und das Klavier helfen in der